

ZUSATZQUALIFIZIERUNG: RASSISMUSKRITISCHES HANDELN IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

EINE 3-MODULIGE FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE VON APRIL BIS OKTOBER 2019

Qualifizierung für Fachkräfte, Ehren- und Hauptamtliche aus der pädagogischen Arbeit, der Sozialen Arbeit und der Bildungsarbeit, die sich **selbstreflexiv** mit den aktuellen Herausforderungen der Migrationsgesellschaft und dem eigenen professionellen Handeln auseinandersetzen wollen.

Zentral sind dabei die Zusammenhänge zwischen Rassismus, Migration und Kolonialismus. Darauf aufbauend ist Raum für **Praxisreflexion** und die (Weiter-)Entwicklung der eigenen Haltung und Praxis.

600 Euro für alle Module, inkl. Vollverpflegung und Übernachtung in einem Einzelzimmer, Ermäßigungen sind möglich.

Fragen und Anmeldung an Olan Scott Pinto unter scott.pinto@lidicehaus.de oder (0421) 69 272 -14



ZUSATZQUALIFIZIERUNG: RASSISMUSKRITISCHES HANDELN IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

EINE 3-MODULIGE FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE VON APRIL BIS OKTOBER 2019



Modul 1: 29./30. April 2019

Grundlagen Rassismus, Migration, Kolonialismus

Einführung in rassismuskritische Perspektiven, Konzepte und Begriffe.

Modul 2: 27./28. Juni 2019

Empowerment und Critical Whiteness

Die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Position steht im Mittelpunkt.

a) Empowerment: Schwarze Menschen und Personen of Color können sich über ihre unterschiedlichen Rassismuserfahrungen austauschen und Bewältigungsstrategien entwickeln.

b) Critical Whiteness: *weiße* Teilnehmer*innen können sich damit auseinandersetzen, inwiefern Rassismus, *Weißsein* und *weiße* Privilegien das eigene Leben prägen.

Modul 3: 10./11. Oktober 2019

Praxisreflexion und Transfer in den Arbeitsalltag

Reflexion von konkreten Situationen und Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten und Strategien für den (Arbeits-) Alltag.

Alle Module beginnen um 9.30 Uhr und enden um 18.00 Uhr.

Weitere Infos zu den Modulen unter [MYSOZ.DE/HANDELN](https://mysoz.de/handeln)



Die Fortbildung bietet einen Raum für eine positionierte Auseinandersetzung mit Rassismus. Sie richtet sich an Menschen mit und ohne negative Rassismuserfahrungen. Wir streben eine Seminargruppe an, die sich paritätisch aus Personen of Color sowie *weißen* Menschen zusammensetzt.

Trainer*innen:

Samuel Njiki Njiki, Olan Scott Pinto, Kim Annakathrin Ronacher: Wir sind Trainer*innen mit und ohne negative Rassismuserfahrungen und auch in Bezug auf andere Zugehörigkeiten unterschiedlich positioniert. Unsere Multiperspektivität bildet eine wichtige Grundlage und Ressource unserer Arbeit.